

EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

In der Mitte der Spielfläche liegen einige Blätter aus weißem Papier (kleiner Stapel oder verteilt). Jede*r Spielende erhält eine Rolle.

Auftrag an die Spielenden

Improvisiere eine kurze, ca. einminütige Szene in der Haltung deiner Rolle, in der du auf die Blätter aus weißem Papier zugehst, mit ihnen agierst und die Bühne dann wieder verlässt. Beantworte dir dafür die folgenden Fragen: Wie nimmt meine Rolle diesen Gegenstand – weißes Papier – wahr? Wie begegnet meine Rolle diesem Gegenstand? Töne und verbale Sprache sind erlaubt.

Mögliche Rollen: z.B. Schriftsteller*in, Büroarbeiter*in, Chemiker*in/Physiker*in, kleines Kind, bildende*r Künstler*in, Schüler*in, Baum, Buch etc.

Auswertung

- Zuschauende: 1) Beschreibt die kurzen Szenen. Was habt ihr wahrgenommen? Was ist passiert? 2) Deutet die Haltungen und Handlungen der (anderen) Spielenden in Bezug auf den Gegenstand (weißes Papier). Welche Rollen haben sie jeweils verkörpert?
- Spielende: Beschreibt eure eigene Erfahrung in der Rolle.
- Welcher Zusammenhang/welche Problematik wird durch diese Übung deutlich? Welche Fragen kommen bei euch auf?
- Ggf.: Was ist weißes Papier? Wie hat sich die Bedeutung des Papiers von Rolle zu Rolle verändert?

Varianten

Die Übung ist auch mit anderen Gegenständen und Rollen durchführbar – z.B. mit anderen *künstlichen* (Artefakte) oder auch *natürlichen* Gegenständen (z.B. Steine).

Neben dem Gegenstand und den Rollen können auch Umgebungen bzw. Situationen vorgegeben werden, in denen die Kurzszenen spielen.

Möglicher philosophisch-didaktischer Anschluss

- Was kann ich erkennen? Gibt es das Ding an sich? Gibt es ein Wesen der Dinge?
 - Objektivität und Subjektivität, Perspektivität
 - Phänomenologie (Intentionalität bei Husserl: Der Sinn liegt nicht in den Dingen selbst, sondern in dem Bezug auf sie)
 - Realismus und Konstruktivismus
- Auch: Perspektivwechsel bei Konflikten